

## Best Practice Fassadenbegrünung

### Lebensraum Fassadenbegrünung im Zuge einer Gebäudesanierung



Abbildung 1: Lageplan Best Practice Objekt

#### Steckbrief

- **Standort:** Seebacherstrasse 4, Zürich, Schweiz
- **Auftraggeberin:** private Eigentümerschaft
- **Gebäudenutzung:** Büro-, Gewerbe- und Wohnhaus
- **Planung Fassadenbegrünung und Animal Aided Design AAD:** Corinne Rüedi, Natur am Haus GmbH, Zürich, [www.naturamhaus.ch](http://www.naturamhaus.ch)
- **Beteiligte Unternehmer:** Jakob Rope Systems, Trubschachen (Rankhilfen); Berner Gartenbau, Zürich (Gartenbau und Erstellungspflege); private Eigentümerschaft, Zürich (Unterhalt)
- **Grösse:** 95 m<sup>2</sup>
- **Kosten:** ca. CHF 30'000 (Erstellung und Planung); ca. CHF 2'500/Jahr (Unterhalt)
- **Termine:** Projektierung 2019 und Ausführung 2020 während Gebäudesanierung

- **Begrünungsziel:** Fassadenbegrünung als Gestaltungselement und Naturort an fast fensterlosen Giebelfassade und Erhalt Lebensraum Hausperlinge
- **Art der Fassadenbegrünung / System:** bodengebunden mit Rankhilfen in Edelstahl (Webnet), Lastenkonsolen mit Aussenwärmedämmung verbaut, Pflanzraum nicht unterbaut
- **Fassadenaufbau:** Beton tragend im Bestand, Aussenwärmedämmung Steinwolle, mineralisch verputzt für energetische Sanierung



Abbildung 2: Giebelfassade vor Sanierung (Baujahr 1965)



Abbildung 3: Projektskizze Variante 2 / Skizze: Corinne Rüedi

- **Pflanzenwahl:** Alpen-Waldreben (*Clematis alpina*), Berg-Waldrebe (*Clematis montana*) Gewöhnliche Waldrebe (*Clematis vitalba*), Fingerblättrige Akebie (*Akebia quinata*), Waldgeissblatt (*Lonicera periclymenum*), Unterpflanzung einheimisch
- **Bewässerung:** nur bei lange andauernder Hitze von Hand (Wasseranschluss für Gartenschlauch)
- **Unterhalt:** ca. 1x jährlich ab Leiter und Hebebühne, Rückschnitte und Totholz entfernen
- **Synergien:** Hitzeminderung, Biodiversität, Akustik, Lebensraum Zielart (AAD), Aufenthaltsqualität
- **Spezielles:** Nistkästen für Haussperlinge, kleine Ruderalfläche und einheimische Heckensträucher erstellt
- **Untersuchungen / Monitoring:** Temperaturmessungen Oberflächen und Beschattungen, Wachstum mit Fotografien 2x wöchentlich über 2 Jahre
- **Beobachtete Tierarten:** Haussperlinge, Kohlmeisen, Blaumeisen (Nutzung Nistkästen), Amseln (Nestbau im Fassadengrün), gebänderte Prachtlibelle (Abb. 6), diverse blütenbesuchende Insekten
- **Unterlagen zu Projekt:** „Natur schaffen am Gebäude / lebendige Fassaden“ – CAS Abschlussarbeit von Corinne Rüedi, welche der Projektentwicklung diente (CAS Natur im Siedlungsraum zhaw, 2019). Siehe [www.naturamhaus.ch](http://www.naturamhaus.ch)

- **Kontakt für Informationen und Besichtigungen:**  
Corinne Rüedi, Natur am Haus GmbH,  
[info@naturamhaus.ch](mailto:info@naturamhaus.ch)

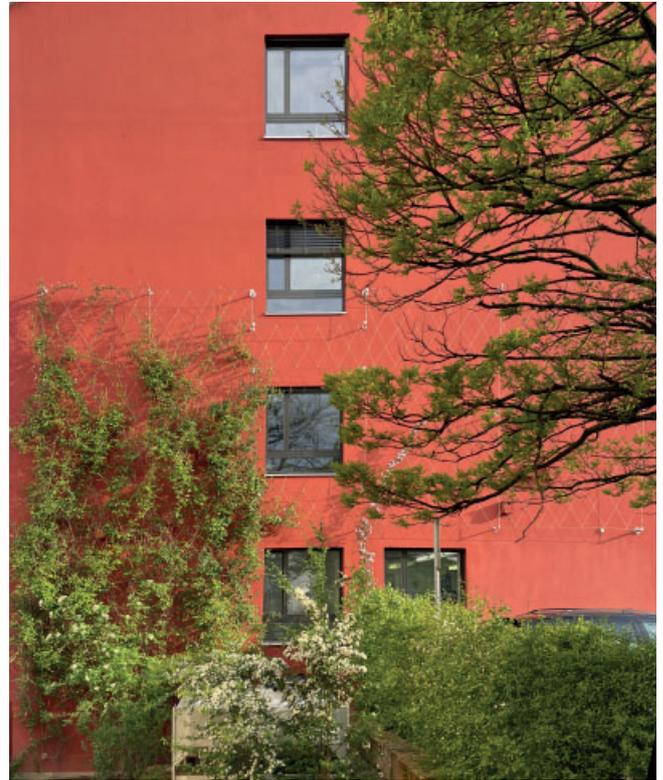


Abbildung 4: Wachstum im 3. Frühling. Die Höhe von 10 m ab Boden ist erreicht.

## Lebendige Fassaden Erhalt Nistplätze und Fassadenbegrünung

### Bauvorhaben

Die Gesamtanierung Büro- und Wohngebäudes in Zürich Seebach führte zu einer in Vielerlei gelungenen Lösung. Die gesamte Gebäudehülle des aus den 1960er Jahren stammende Hauses wurde saniert. Nebst Aussenwärmedämmung auf die bestehende Betonwand, wurden sämtliche Fenster und Rollläden erneuert. Dies bedeutete für die etwa 50 Nistplätze von Haussperlingen in den Storenkästen das vorläufige aus. Auch im Innenhof waren die umliegenden Gebäude bereits zusanert worden. So entstand die Idee zumindest teilweise Ersatz zu bieten.

Die Giebelfassade, welche wenig Fensterfläche aufweist, war im Originalzustand mit einem Wandgemälde versehen (Abb. 2). Die Eigentümerin fand an diesem aber keinen Gefallen mehr und es sollte nicht mehr erneuert werden. Somit wurde Platz und Gelegenheit frei für die Entwicklung und Planung eines komplett neuen Lebensraums (Abb. 3). Der Erhalt der Nistplätze und die Fassadenbegrünung wurden nach Animal Aided Design AAD für Haussperlinge projiziert und auch umgesetzt.



Abbildung 5: grossmaschiges Webnet und Nisthilfen

Das Projekt profitiert von den positiven Synergien:

- mehr Grünraum schaffen – Natur schaffen
- Hitzeminderung und Biodiversität
- brütenden Haussperlingen Ersatz-Nistplätze bieten
- eine bautechnisch korrekte und architektonisch ansprechende Lösung
- Lebensraum mittels Fassadenbegrünung schaffen, welcher als Warte, Nahrungsangebot (Pflanzen, Tiere), Versteckmöglichkeit und Schutz der Spatzen und anderen Fauna dient

- Fassadenbegrünung als architektonisches, gestalterisches Element einsetzen
- Pufferung der Klima-Extreme, energetische Optimierung, Staubfilterung
- Akkustik
- Wohlbefinden und Erlebnisraum Bevölkerung



Abbildung 6: gebänderte Prachtlibelle

### Bauablauf und Konkurrenz Bau versus Vogelbrutschutz

Eine grosse Herausforderung stellte sich im Bauablauf: Komplette Umbauzeit Fassade war geplant von Februar – Oktober 2020.

Das Brutgeschäft der Haussperlinge ist von April – September. Diese Brutzeit ist gesetzlich geschützt (in der Schweiz nach Heimat- und Natur- und Heimatschutzgesetz). Das heisst das gesamte Brutgeschäft darf nicht gestört werden.

Im Bauablauf wurde dem Rechnung getragen:

- Gerüstaufbau bereits anfang Februar
- gesamtes Gerüst einnetzen zur Verhinderung Anflug an alte Nistplätze
- Anbringung provisorischer Nistkästen aussen am Gerüst (wurden teilweise angenommen) und haben tolle Beobachtungen seitens Handwerkerinnen und Handwerker erlangt.

Hinter dem Netz wurden sämtliche Arbeiten vorgenommen:

- Montage gedämmte Lastenkonsolen für Webnet und Nisthilfen direkt auf bestehende, tragende Betonwand
- Gleichzeitiger Verbau der Aussenwärmedämmung in Mineralwolle
- Aussenverputz mineralisch und Malerarbeiten
- Montage Webnet und Nistkästen
- Demontage Provisorium Nisthilfen und Gerüst Ende September



Abbildung 7: Frühlingsblüten im 3. Jahr

- Pflanzung direkt im Anschluss
- Kletterpflanzen konnten so gut anwachsen und im ersten Frühling kräftig in die Höhe wachsen (Abb. 5)
- Das zur Verfügung stehende Pflanzbeet ist zwar schmal, aber nicht unterbaut.

## Impressum

### Herausgeber

Schweizerische Fachvereinigung Gebäudebegrünung (SFG)

Waisenhausstrasse 2, 3600 Thun

033 223 37 57, [info@sfg-gruen.ch](mailto:info@sfg-gruen.ch), [www.sfg-gruen.ch](http://www.sfg-gruen.ch)

### Bildernachweis

Abbildung 1: [map.geo.admin.ch](http://map.geo.admin.ch)

Abbildung 2-8: Natur am Haus GmbH

## Unterhalt und Pflege

Die Nordfassade liegt meist im Schatten, daher ist keine Bewässerung notwendig. Nur während der Erstellungspflege wurde in langen Trockenperioden von Hand gewässert. Rückschnitte, Entfernung Totholz und Reinigung Nistkästen können ab Hebebühne erledigt werden. Die Nistkästen sind dank der Platzierung zentriert in die Öffnungen des grossmaschigen Webnets gut erreichbar.

## Entwicklung

Im dritten Sommer haben die rankenden Pflanzen bereits die Gesamthöhe von 10m erreicht (Abb. 4). Einige Nistkästen werden jeweils von Blaumeisen oder Haussperlingen besetzt. 2 Amseln haben Nester innerhalb des Grüns gebaut.

Ein Eye-Catcher mit Ausstrahlung ins Quartier ist hier entstanden.

## Förderprogramme

Zur Zeit der Ausführung gab es in der Stadt Zürich noch keine Förderung für Fassadenbegrünungen. Das Objekt war aber Anstoss bei Grün Stadt Zürich um das erste Förderprogramm auch für Vertikalbegrünungen voranzubringen. Für die kleine Umgebungsfläche mit vorwiegend einheimischer Bepflanzung konnten aber bereits Fördergelder in Anspruch genommen werden.



Abbildung 8: Novemberfärbung